



STAUBARM ARBEITEN – DIR UND DEINER LUNGE ZULIEBE

Staub muss nicht zum Problem werden – mit den richtigen Schutzmaßnahmen und guter Arbeitsausrüstung.

► S. 4/5



»BEWUSST AUS BELASTENDEN GEWOHN- HEITEN AUSBRECHEN«

Wie das Knie geschont werden kann, erklärt Doerthen Prieg-Hoersch im Kniekolleg.

► S. 3



»ARBEITSSCHUTZ IST MIR SUPERWICHTIG«

Sandra Hunke liebt ihren Job und zeigt ihren mehr als 63.000 Followern auf Instagram ihre Welt als „Baumädchen“.

► S. 6



STAND DER TECHNIK

Mit deinem neuen digitalen Lernangebot schnell informiert.

► S. 2



Foto: Comofoto - stock.adobe.com

ECHE HINGUCKER

Trage Warnkleidung! Denn das leuchtende und reflektierende Outfit macht dich sichtbar über eine Entfernung von bis zu 150 Metern – selbst bei Nacht. Das verdeutlicht, wie wichtig Warnkleidung vor allem in der dunklen Jahreszeit ist. Wer etwa im fließenden Verkehr oder in der Nähe von schweren Fahrzeugen und Baumaschinen arbeitet, muss sie ohnehin immer tragen. Außerdem gilt: Je höher die Gefahr, umso größer müssen die Flächen mit Reflexstreifen und der grell leuchtenden Farbe sein. Diese sollen bei jeder Tätigkeit voll sichtbar sein und dürfen nicht verschmutzt sein.

Besonders praktisch ist Warnkleidung, die du mit dem Zwiebelprinzip ans Wetter anpassen kannst: Denn schon durch einen wärmenden Pullover oder eine geöffnete Jacke sinkt der Warneffekt enorm.

Noch nicht überzeugt? Acht von zehn Personen, die bei Dunkelheit verunfallen, tragen dunkle Kleidung.

Du weißt jetzt, was du besser machen kannst ...

AUF ACHSE

ABBIEGEN MIT SPIEGEL UND SYSTEM

„Die Sorge, eine Person zu übersehen, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs ist, habe ich schon – ich fahre ja viel im Stadtverkehr. Deshalb stelle ich meine Spiegel immer gut ein und habe sie jedes Mal im Blick, wenn ich abbiege. Jetzt warnt mich auch der neu eingebaute Abbiege-Assistent – mit einem Piepton und der Anzeige auf dem Display, wenn direkt rechts neben meinem Lkw Personen sind. Das ist eine echte Verbesserung und bedeutet weniger Stress für mich und mehr Sicherheit für alle.“

Holger Molle,
Fahrer bei Ernst Petershagen,
Delmenhorst



Grafik: H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH



Für Abbiege-Assistenten kann es Zuschüsse von der BG BAU geben: Sag es gerne mal weiter – deiner Chefin oder deinem Chef: ► www.bgbau.de/abbiegeassistent

KLICK MICH



Grafik: BG BAU

BLEIB AUF DEM »STAND DER TECHNIK«

Wie kannst du dich schnell und komfortabel über aktuelle Maßnahmen zum Arbeitsschutz informieren? Ganz einfach: Bei der BG BAU mit ihrem neuen digitalen Lernangebot. Expertinnen und Experten geben dir online in 60 Minuten Updates zu einzelnen Themen.

Bring dich auf den Stand der Technik, lerne, wie du eine Ladung richtig sicherst oder welche sicheren Alternativen es zu Leitern gibt. Neugierig? Dann schau am besten regelmäßig bei uns rein. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert.

Melde dich an unter:

► lernportal.bgbau.de

PAPIERKRAM ADE!



Grafik: BG BAU, TVN CORPORATE MEDIA

Anträge einreichen, Kosten erstatten lassen – das können Versicherte auch ganz einfach online über das neue Portal „meine BG BAU“. Klick dich rein – vom Handy, Tablet oder Computer unter:

► versichertenportal.meine.bgbau.de

MIT RÜCKSICHT PUNKTEN – BESONDERS IM WINTER



Grafik: DVR

Wer sich im Straßenverkehr an Regeln hält und Rücksicht nimmt, kommt nicht nur sicherer an, sondern auch viel entspannter – egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder mit dem Kfz. Besonders im Winter bei Nebel, Glätte und Dunkelheit profitieren alle von umsichtigem Verhalten.

Also: Wenn es auf der Straße eng wird und stressig zugeht, nimm Kontakt auf und lass andere auch mal vor. Und auch beim Halten und Parken zählen Regeln und Rücksicht: Geh- und Radwege sind für Autos tabu, genauso wie Kreuzungen und Übergänge mit abgesenktem Bordstein. Das ist nicht nur wichtig für die Sicherheit, sondern auch gut für dein Karma. Denn wer will anderen schon im Weg stehen? Mit der Aktion „Es kann so einfach sein“ gibt der Deutsche Verkehrssicherheitsrat viele Praxistipps – auch mit großem Gewinnspiel – unter:

► www.ruecksicht-ist-einfach.de



SPRUNG VON DER GLASREINIGERLEITER – MIT FOLGEN

Um ein mehr als vier Meter hohes Fenster zu reinigen, bestieg ein Glasreiniger eine Leiter. Diese war ausgestattet mit rutschhemmenden Füßen und einer Gummirolle am Leiterkopf. Als er jedoch mit der obersten Fensterreihe fertig war, geriet er mit der Leiter dennoch ins Schwanken. Er sprang ab, um nicht mit ihr umzustürzen. Dabei verletzte er sich an beiden Füßen.

Im Krankenhaus lautete die Diagnose: beidseitiger Fersenbeinbruch, ein gebrochener Mittelfußknochen und eine Schädelfraktur. Nicht alles heilte gut aus. Für längere Gehstrecken benötigt er noch heute Schmerzmittel. Seinen Beruf musste er aufgeben.

SEI VORSICHTIG BEI DER GLASREINIGUNG:

- ✓ Frage dich selbst und deine Vorgesetzten, wie du die Aufgabe am sichersten erledigen kannst. Wäre etwa der Einsatz einer Hubarbeitsbühne oder eines Stangensystems besser?
- ✓ Beachte, dass Arbeiten auf Leitern ab einer Arbeitshöhe von fünf Metern seit 2019 nicht mehr zulässig sind.
- ✓ Verwende Leitern am besten mit rutschhemmenden Stufen und vermeide, dass deine Füße und Beine durch Sprossen ermüdet werden.
- ✓ Bevor du eine Leiter besteigst, schaue, ob diese aktuell geprüft wurde und ob sie dir wirklich sicher erscheint.
- ✓ Erhöhe deine Sicherheit mit dem passenden Leiterzubehör.
- ✓ Achte darauf, die Leiter gegen Verrutschen zu sichern.
- ✓ Schütze dich auch auf Leitern am besten mit Sicherheitsschuhen und Helm. Einer mit Vier-Punkt-Kinnriemen bleibt bei einem Sturz auf dem Kopf.

TRAININGSEINHEIT

SO BLEIBT DAS KNIE GESUND...



Foto: BG Klinikum Hamburg/Unternehmenskommunikation

»DIE DEVISE LAUTET: GANZ BEWUSST AUS BELASTENDEN GEWOHNHEITEN AUSBRECHEN.«

Wie gelingt es, das Knie zu schonen?

Wichtig sind vor allem Pausen zwischen sehr schweren Belastungen. Wer Hilfsmittel nutzt und etwa beim schweren Tragen im Team arbeitet, kann hohe und häufige Belastungen reduzieren. Für knieende Tätigkeiten braucht es unbedingt den richtigen Knieschutz!

Wie erkenne ich unnötige Knie-Belastungen?

Man muss sich selbst in den Blick nehmen, um herauszufinden, was die Knie-Belastungen konkret verursacht. Manche anstrengende Position ist gar nicht nötig, weil sich die Arbeit etwa statt auf den Knien mit einem Hilfsmittel auch im Sitzen erledigen lässt. Denn auch ergonomische Hilfsmittel können enorm entlasten – nicht zuletzt beim Heben und Tragen. Die Devise lautet: Ganz bewusst aus belastenden Gewohnheiten ausbrechen.

Was kann ich für ein starkes und gesundes Knie tun?

Bewegung hilft: Denn trainierte Ober- und Unterschenkel stabilisieren das Knie. Auch Übungen zum Lockern und Dehnen sind gut, um für Regeneration zu sorgen – gerne auch kurz während der Arbeit als Mini-Erholung. Ein weiterer Pluspunkt ist eine gesunde Ernährung – mit pflanzlichen Ölen und Gewürzen wie Chili, Kurkuma oder auch Ingwer. Auf ungesundes Fett und viel Zucker sollte besser verzichtet werden. Ganz viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kniekollegs stellen ihre Ernährung völlig um. Kurz gesagt: Viel bewegen, ausreichend regenerieren und gesund essen.

Wie bemerke ich Knieprobleme?

Wenn das Kniegelenk schmerzt oder auch gerötet und geschwollen ist, handelt es sich um ein klares Warnsignal. Meist treten die Symp-

tome zunächst in Ruhephasen auf. Sind sie auch bei der Belastung selbst bemerkbar, sind die Knieprobleme bereits weiter vorangeschritten. Wichtig ist, wirklich früh zu reagieren oder – besser noch – bewusst vorzubeugen, denn mit einer starken Arthrose etwa können die Schmerzen unerträglich werden.

Wie sage ich es anderen, wenn ich bei der Arbeit Rücksicht aufs Knie nehme?

Am einfachsten ist es, mit allen ganz offen darüber zu sprechen. Auch sollten Betroffene versuchen, die Belastungen durch Teamarbeit etwa beim Tragen von Zementsäcken gering zu halten und auch bei der Chefin oder dem Chef nach passender Schutzausrüstung und ergonomischen Hilfen fragen: Denn davon können wirklich alle im Betrieb nur profitieren – auch langfristig.

Seit zehn Jahren bietet das Kniekolleg für Beschäftigte mit Knieproblemen ein spezielles Programm – extra abgestimmt auf den Bau- und Handwerksbereich:

► www.bgbau.de/kniekolleg

Doerthen Prieg-Hoersch arbeitet am BG Klinikum Hamburg im Kniekolleg und gibt hier Tipps, wie das Knie geschont werden kann.

Das Knie lässt sich schonen – auch bei harter Arbeit auf dem Bau. Was dabei zählt, verrät Doerthen Prieg-Hoersch vom Kniekolleg am BG Klinikum Hamburg, wo BG BAU-Versicherte ganz gezielt Hilfe bei Knieproblemen bekommen können.

RAUS AUS DEM STAUB

Wer staubarm arbeitet, schützt insbesondere die Atemwege. Denn dort können die feinen in der Luft aufgewirbelten Teilchen echt großen Ärger machen und schwere Krankheiten auslösen. Aber Staub muss nicht zum Problem werden - mit den richtigen Schutzmaßnahmen und guter Arbeitsausrüstung.

Wir zeigen, worauf es ankommt!

STAUB IST NICHT GLEICH STAUB

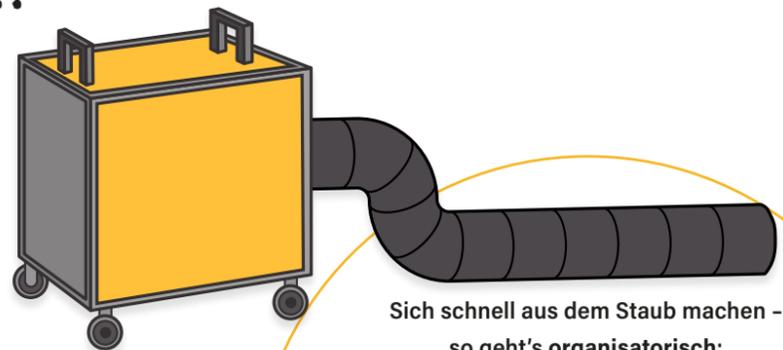
- Kleiner als Späne und Hackschnitzel und deshalb problematisch: der **Holzstaub**. Er entsteht beim Schleifen und Sägen und kann Krebs auslösen - etwa in der Nasenschleimhaut.
- Staubt es beim Arbeiten mit Sand, Mauerwerk oder Beton, setzt das **Quarzfeinstaub** frei: Dadurch kann die Lunge vernarben. Fachleute sprechen dann von einer Quarzstaublunge, auch Silikose genannt.
- Ganz besondere Vorsicht und professionellen Schutz braucht es, wenn **Fasern aus asbesthaltigen Materialien** als Staub in die Luft gelangen: Denn sie dringen besonders tief in Atemwege, Lunge und Zellen ein und lösen sehr schwere Krankheiten aus, etwa die sogenannte Asbestose, aber auch Lungen- und Kehlkopfkrebs.
- Daneben kann Staub auch Gefahren durch Biostoffe enthalten. Hier droht Gefahr durch Keime, Pilze und Bakterien: Ein Beispiel für **mikrobiologischen Staub** ist aufgewirbelter Taubenkot.

STAUB BEI DER ARBEIT VERHINDERN - SO GEHT'S ...



Bloß keinen Staub aufwirbeln - das lässt sich technisch machen:

- Statt Pulver staubig anzurühren, setze etwa auf Granulate und fertige Spachtelmasse.
- Arbeite, wo es geht, nass und feucht, das kann auch kleinste Staubteilchen binden.
- Saug Staub gleich dort ab, wo er entsteht - mit passender Ausrüstung - direkt an den Maschinen. Das spart später auch Zeit beim Säubern!



Sich schnell aus dem Staub machen - so geht's organisatorisch:

- Schotte staubige Bereiche ab.
- Lüfte gerichtet und gezielt - auch mit Geräten.
- Lässt sich Staub bei der Tätigkeit nicht direkt an der Maschine absaugen, verwende einen Luftreiniger und reinige danach so schnell wie möglich mit einem Industriesauger/Luftreiniger der Staubklasse M.
- Auf keinen Fall kehren! Dann wirbelt der Staub bis zu acht Stunden weiter durch die Luft.

FAKTEN FÜR ALLE, DIE ES WISSEN WOLLEN



Staub? Das sind feinste, feste Teilchen, sogenannte Partikel: Einmal aufgewirbelt, schweben sie in der Atemluft - und das meistens recht lange.



Weshalb eigentlich ist Staub ein Problem? Je kleiner und feiner die Staubteilchen sind, desto tiefer dringen sie in die Atemwege ein. Grobstaub verbleibt vor allem in den Schleimhäuten von Nase und Rachen.



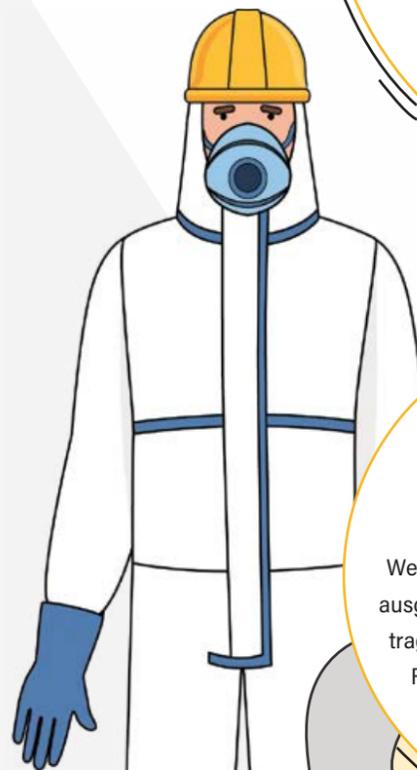
Staubteilchen werden eingeatmet und gelangen so in die Atemwege. Fachleute sprechen vom sogenannten E-Staub: Das E steht für einatembar. Besonders kleine Staubteilchen gelangen sogar in feinste Bereiche der Lunge. Fachleute sprechen dann vom sogenannten A-Staub: Das A steht für alveolengängig.



Vor allem, wenn du lange einer starken Staubbelastung ausgesetzt bist, schädigt das deine Gesundheit. Aber auch viel Staub in kurzer Zeit schädigt die Lunge.

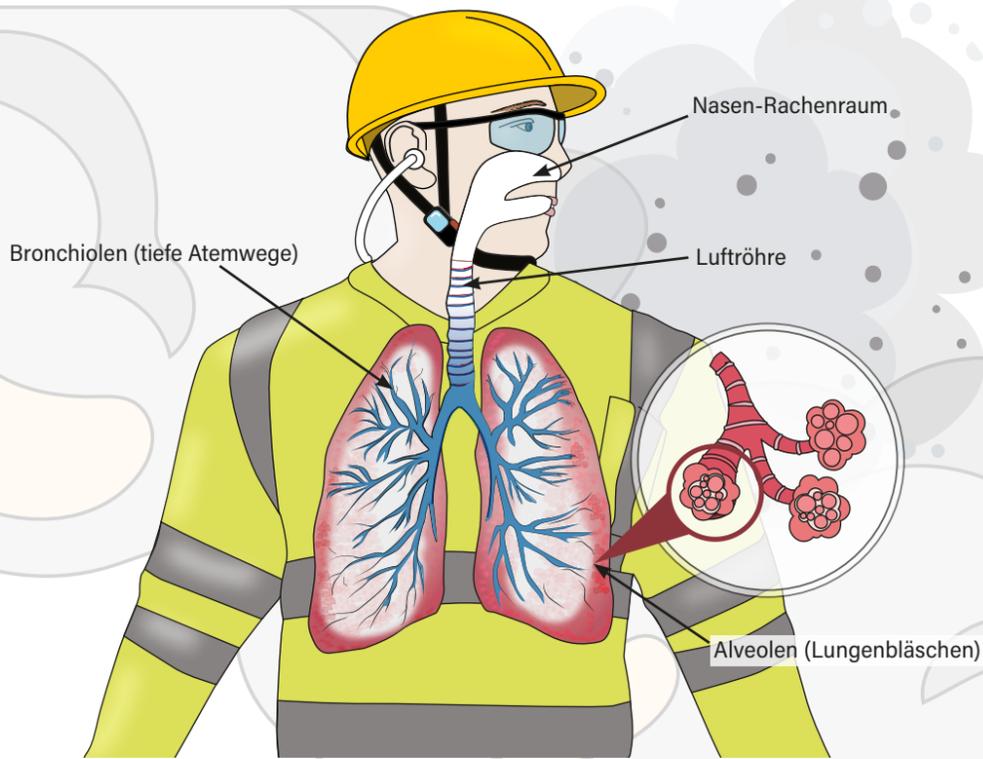


Teils erst Jahre später geht dir die Puste aus und du bekommst die Folgen der Staubbelastung zu spüren: Dann lassen sich Probleme und Krankheiten oft aber nicht mehr stoppen - von wegen „Staub von gestern“!



Bloß nicht einstauben - das kannst du persönlich tun:

Wenn technisch und organisatorisch alles ausgereizt ist und es dennoch staubt: Dann trage unbedingt eine Halbmaske P2, eine FFP2- oder FFP3-Maske und Schutzkleidung.



Grafik: TVN CORPORATE MEDIA

WANN WIRD STAUB ZUR GEFAHR?

Bei Staub wird es schnell grenzwertig

Wie viel Staub darf beim Arbeiten höchstens in der Atemluft sein?

Für A-Staub beträgt der Grenzwert 1,25 Milligramm je Kubikmeter. Bei einem Raum von 10 m x 10 m x 3 m (300 m³) würde ein Stück Würfelzucker als A-Staub (das entspräche 2000 Milligramm) den Grenzwert bereits mehrfach überschreiten – nämlich um mehr als das 5-Fache.

Der für Menschen besonders gefährliche A-Staub ist nicht sichtbar und schwebt zugleich besonders lange in der Luft.

Das geht auf die Lunge ...

Sechs bis neun Liter atmet die Lunge pro Minute. Bei schwerer Arbeit und Sport können es aber schnell 50 Liter in der Minute sein. Die Lunge ist also eine echte Hochleistungsmaschine. Arbeitest du im Staub, belastest du sie mit jedem Atemzug. Oder besser gesagt: So sauber wie dein Arbeitsplatz ist, bleibt auch deine Lunge. Achte auf deine Gesundheit, tu dir den Gefallen!

Wer Staub ausgesetzt ist und dazu noch raucht, erhöht das persönliche Risiko für schwere Lungenkrankheiten – und zwar leider erheblich!

↑ LÄUFT!

Staubige Bereiche mit Staubschutztüren abtrennen.



Foto: H.ZWEI.S Werbeagentur GmbH

Staub mit Wasser niederschlagen – etwa bei Abbrucharbeiten.



Foto: Michael Evans - stock.adobe.com

Arbeitsmedizinische Vorsorgemaßnahmen treffen, vor allem dann, wenn Staub-Grenzwerte überschritten werden.



Foto: DragonImages - elements.envato.com

↓ LÄUFT NICHT!

Verstaubte Bereiche mit dem Besen kehren oder mit Druckluft abblasen.



Foto: helivideo - stock.adobe.com

Ohne Schutz dort arbeiten, wo Taubenkot oder anderer Unrat die Luft stark verunreinigt.



Foto: twenty20photos - elements.envato.com

Masken falsch tragen oder ganz vergessen.



Foto: Jelena - stock.adobe.com



Foto: byrdyak - envato.elements.com

SCHWEIN GEHABT?

Hoffentlich nicht – zumindest nicht auf der Baustelle! Doch gerade bei Standorten am Waldrand kann es vorkommen, dass sich eine Rote Wildschweine auf eine Baustelle verirrt.

In der Regel sind die Tiere keine Gefahr, denn sie greifen nur an, wenn sie sich bedrängt fühlen. Anders ist es, wenn eine Bache mit Frischlingen vor dir steht: Sie will ihre Jungen verteidigen und geht vielleicht direkt auf dich los! Das kann äußerst schmerzhaft werden.

Was tun, wenn ein Wildschwein vor dir steht?

- Versuche, Abstand zu halten.
- Achte auf die Warnsignale: Wenn es schnaubt und sein Schwänzchen aufstellt, ist Vorsicht geboten.
- Tritt ruhig und leise den Rückzug an, vermeide hektische Bewegungen oder laute Geräusche.
- Wenn es angreift: Klatsche laut in die Hände und nimm eine große, bedrohliche Haltung ein. Dann weicht das Wildschwein vielleicht zurück.

Die größte Gefahr geht von Wildschweinen aber nicht auf Baustellen, sondern an ganz anderer Stelle aus – nämlich auf der Straße. Pro Jahr ereignen sich hierzulande über 20.000 Unfälle mit Wildschweinen, so der Deutsche Jagdverein. Wenn plötzlich ein Wildschwein vor dir stehen sollte, steige voll in die Bremsen – aber weiche nicht aus. Denn riskante Ausweichmanöver können schwere Folgen haben – etwa die Kollision mit einem Baum!

PROMINENTER EINBLICK

»ARBEITSSCHUTZ IST MIR SUPERWICHTIG«

Sandra, wie bist du zum Model geworden?

Als ich 2012 meine Lehre anfang, wollte ich Werbung für das Handwerk machen – um den Leuten zu zeigen, dass ich auch als Frau auf dem Bau arbeiten kann und es mir unglaublich viel Freude macht. Deshalb habe ich bei der Wahl zur Miss Handwerk mitgemacht und wurde Zweite. Dann meldete sich eine Model-Agentur bei mir und es gab mehr und mehr Aufträge.

Trotzdem arbeitest du weiterhin als Installateurin?

Ja, weil ich es liebe am Ende des Tages zu sehen, was ich mit meinen eigenen Händen geschaffen habe – auch nach neun Jahren und all den Bädern, die ich gebaut habe. Das ist ein Gefühl, das man nur im Handwerk kennt: sich täglich auspowern und Herausforderungen meistern. Das will ich nicht missen.

Wie sieht deine Arbeitswoche konkret aus?

Montag, Dienstag und jeden zweiten Mittwoch bin ich mit voller Konzentration auf der Baustelle. In der restlichen Woche – ohne Corona – gibt es dann Termine in Mailand, Paris oder Hongkong. Aber egal was kommt: montags bin ich zurück, werfe mich wieder in Arbeitsklamotten und Sicherheitsschuhe, um als Baumädchen aus alten Bädern Wellness-Oasen zu bauen – mit den richtigen Farben, gutem Design, gerne

minimalistisch gehalten und – wenn möglich – mit Badewanne.

Wie schützt du dich beim Arbeiten?

Arbeitsschutz ist mir superwichtig. Das versuche ich auch auf Instagram zu zeigen: Ich habe immer Handschuhe, Schutzbrille und Gehörschutz an. Schließlich hast du nur den einen Körper und es ist ein Knochenjob, den wir alle noch ein paar Jahre machen wollen. Ich arbeite mit vibrationsarmen Maschinen und wenn es beim Stemmen staubt, öffne ich das Fenster und trage eine Maske.

Nervige Sprüche und Klischees können Frauen auf dem Bau unnötigen Stress machen – hast du Tipps?

Das sollte einen unbeeindruckt lassen, was aber real nur schwer zu schaffen ist. Wir Frauen müssen uns jeden Tag mehr beweisen als unsere männlichen Kollegen. Deshalb sollten wir uns einfach mega-gut unterstützen und das tun wir auch – gerade über Social Media. Nach einem schlechten Tag mit dummen Sprüchen bauen wir uns gegenseitig auf: Wer will, kann mich gerne direkt anschreiben. Würden Männer ihr Konkurrenz-Gehabe ablegen, könnten wir zusammen viel besser anpacken und uns echt gut ergänzen. Zum Glück hatte ich immer Chefs, die hinter mir gestanden haben und wussten, was ich kann.



Als Model reist Sandra Hunke durch die Welt – gefolgt von mehr als 63.000 Personen auf Instagram. Halbtags baut die Installateurin weiterhin Traumbäder, weil sie ihr Handwerk liebt. Sicheres, gesundes und respektvolles Arbeiten ist ihr wichtig.

NEU GEREGELT

NEUE BERUFSSKRANKHEIT: HÜFTGELENKSARTHROSE



Wer unter einer sogenannten Arthrose – also einem besonderen Verschleiß – im Hüftgelenk leidet, kann das unter bestimmten Umständen als Berufskrankheit anerkennen lassen:

- Dabei werden alle Arbeitstage berücksichtigt, an denen mindestens zehnmal Lasten von mindestens 20 Kilogramm gehandhabt wurden.
- Das Gesamtgewicht der Last, die im Arbeitsleben bewegt wurde, muss mindestens 9500 Tonnen betragen.

Wird bei dir eine Berufskrankheit anerkannt, hilft dir die BG BAU mit medizinischen Therapien und womöglich auch mit einer Rente.

Weitere Infos zu Berufskrankheiten findest du hier:

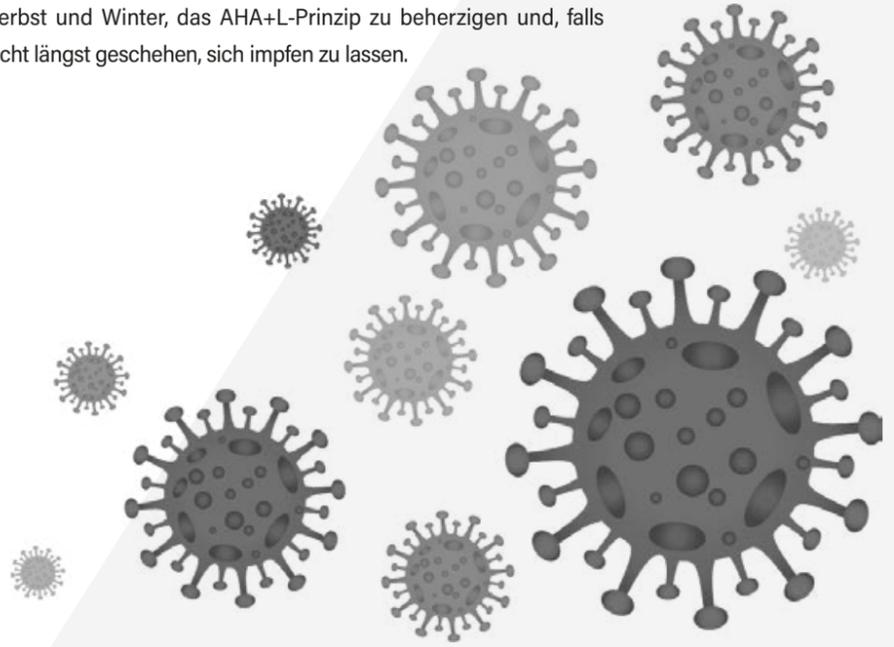
► www.bgbau.de/berufskrankheiten

EHRENSACHE

WIRKUNGSVOLL: AHA + L-REGEL

Die Coronapandemie macht es mehr als deutlich: Gegenseitige Rücksichtnahme sowie regelmäßiges Testen und Impfen schützt nicht nur dich, sondern bewahrt auch Menschen in deiner Umgebung vor Infektionen. Die Wirkung der AHA+L-Regel – mit Abstand, Hygiene, Atemschutzmaske (FFP2) sowie regelmäßigem Lüften – nimmt dabei eine besondere Rolle ein. Fachleute der Uni Tübingen konnten beweisen, dass auch viele Tote durch andere Atemwegserkrankungen verhindert werden konnten – eben dank konsequenter Einhaltung dieser einfachen Regeln.

Es ist also eine echte Ehrensache, auch weiterhin, besonders im Herbst und Winter, das AHA+L-Prinzip zu beherzigen und, falls nicht längst geschehen, sich impfen zu lassen.



UNSERE VERSICHERTEN

»ICH BIN FÜR DICH DA!«

Seit 100 Jahren gibt es das Durchgangsarzt-Verfahren für Versicherte der gesetzlichen Unfallversicherung. Es garantiert, dass du nach einem Arbeits- oder Wegeunfall gut versorgt wirst. Wie das Verfahren funktioniert, erklärt Dr. Sybille Larsen von der BG Ambulanz Bremen:

„Als Durchgangsärztin (D-Ärztin) steuere ich die Heilbehandlung von Personen, die einen Arbeitsunfall erlitten oder sich auf dem Weg zur oder von der Arbeit verletzt haben. Also: Wer dadurch länger als einen Tag ausfällt, sollte bei mir vorbeikommen oder seiner Ärztin oder seinem Arzt sagen, dass die Verletzung aufgrund der beruflichen Tätigkeit entstanden ist. Dein Chef oder deine Chefin weist dich hoffentlich darauf hin und auf Baustellen sollte es einen Aushang geben, auf dem steht, wo du D-Ärztinnen und D-Ärzte in deiner Nähe fin-

dest. Du hast die freie Wahl, zu wem du gehst – für die Erstversorgung selbstverständlich auch in Notaufnahmen von Krankenhäusern und Kliniken.

Deinen ganz persönlichen Heilungsprozess habe ich voll im Blick. Dabei verordne ich dir notwendige Behandlungen – wie Physiotherapie oder Reha-Maßnahmen, aber auch Medikamente und Hilfsmittel. Bei allem stimme ich mich eng mit der BG BAU ab.

Bei schwereren Verletzungen arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten mit mir zusammen, die dafür sorgen, dass du die aufgrund deiner Verletzung erforderlichen Behandlungen erhältst.

Denn wir alle setzen uns dafür ein, dass es dir schnell besser geht!



